

Kurzprotokoll der Stadtratssitzung vom 25.04.2013

Anwesend: Alle Stadträte bis auf Herrn Hütter, Herrn Ostler, Frau Behler, Herr Neuhauser
Einige Zuschauer, u.a. Herr Traut, Herr Wundrak

Sitzungsleitung: Frau Gabor

Frau Gabor gratuliert Herrn Kraft nachträglich zum 75. Geburtstag

Beginn: 19.32 Uhr

Öffentliche Sitzung:

TOP 1: Bürgerfragestunde

keine Wortmeldungen

TOP 2: Information der Autobahndirektion Südbayern zur geplanten Erneuerung des Fahrbahnbelages auf der A9

Herr Johann Schmid von der Autobahndirektion Südbayern erklärt die geplante Baumaßnahme. Es gibt zahlreiche Schäden im Belag, deshalb soll der Belag jetzt erneuert werden. Die Verkehrsbelastung betrug 2010 145 000 Fahrzeuge/Tag, davon 13 000 Lastwagen. Die Beläge halten nur 8 bis 12 Jahre. Die Auflagen der Planfeststellung werden zitiert, Lärminderung um 5dB(A). Es soll ein einlagiger offenporiger Asphalt verwendet werden, der am Anfang auch 7-8 dB(A) bringen soll. Er ist schneller zu erneuern. Für die Autobahn mit dem Schwerverkehrsanteil von 10-15% ist die Schichtdicke etwa 5 cm. Bankett und Leitplanken werden angepasst, um die Entwässerung zu verbessern.

Es werden 3x2 Wochenenden gebraucht. Beginn ist am 07.06.2013 um 23.00 Uhr. Es werden in Fahrtrichtung Nürnberg 3 Fahrstreifen und in Richtung München 2 Fahrstreifen bereitgestellt. Der Verkehrsstrom wird überwacht, bei Stau gibt es eine variable Umleitungsbeschilderung. Der Einbau des OPA wird mit einem Sprühfertiger aufgebracht.

Dietmar bittet um eine Garantie, dass der einlagige Asphalt die gleiche Lärminderung hat wie der zweilagige. Herr Schmid erklärt, dass der derzeit beste Belag aufgebracht wird. Die Eigenschaften können aber etwas anders sein. Dietmar will keine Verschlechterung akzeptieren und fragt, ob im Fall des Falles eine Geschwindigkeitsbegrenzung erwogen wird. Weiter fragt er nach den Ferien in anderen Bundesländern. Herr Schmid hält eine Notfallplanung für nicht erforderlich, ggf. muss der Belag wieder ausgebaut werden. Die Verkehrsbelastung ist an den betreffenden Wochenenden in Richtung Nürnberg höher. Herr Baierl will den Plan der Bauabschnitte erläutern. Ich frage nach der Messung der Lärmwerte, die nach Auskunft von Herrn Schmid wie bisher fortgeführt wird. Herr Kick erwähnt den Asphalt auf der Ausfahrt Garching-Süd, der bei Nässe sehr rutschig war. Herr Kratzl fragt, welche Bauabschnitte mit dem Rückbau der B11 zusammenfallen. Herr Schmid kann dabei nicht helfen.

Der zweilagige Asphalt wurde für reparaturfreundlicher gehalten, das Gegenteil war dann aber der Fall. Insgesamt kostet die Maßnahme 21,3 Mio €.

TOP 3: Neue Friedhofssatzung

Frau Wundrak fragt, warum Kinder unter 10 Jahren nicht allein auf den Friedhof dürfen. Frau Erath erläutert, dass dies so im Gesetz steht.

Der neuen Friedhofssatzung wird einstimmig zugestimmt.

TOP 4: Feststellung der Jahresrechnung 2011 und Entlastung der Verwaltung nach Art. 102

Abs. 3 GO

Ich beantrage die Entlastung der Verwaltung, die einstimmig erfolgt. Die Feststellung der Jahresrechnung 2011 erfolgt ebenfalls einstimmig.

TOP 5: Verweisung der Jahresrechnung 2012 zur örtlichen Prüfung

Die Verweisung an den Rechnungsprüfungsausschuss zur örtlichen Prüfung und die Kenntnisnahme der Ausgabereise wird einstimmig zugestimmt.

TOP 6: Vergabe Trägerschaft Kinderkrippe Einsteinstr.

Die Unterlagen wurden im Internet nicht zugestellt. Frau Otto verweist auf die Unterlagen für den HFA. Sie berichtet, dass es um lange Buchungszeiten geht, die immer mehr nachgefragt werden, auch für kleine Kinder. Daraufhin wurden die Träger genau angeschaut im Hinblick auf ihr Personalmanagement, auf ihre Erfahrung in der Krippenpädagogik und auf ihre Vernetzung. Die Verwaltung präferiert die Caritas. Ich gebe die Diakonie als Präferenz der SPD an, da sie wesentlich günstiger arbeitet. Herr Kratzl bevorzugt das weltanschaulich neutrale Kinderzentrum Kunterbunt. Konfessionell gebundene Träger nehmen auch Muslime auf. Herr Scholz begründet für die BfG die Bevorzugung für die Caritas. Das meint auch Herr Riedl. Herr Adolf begründet wieder, keinen kirchlichen Träger zu wählen. Er bestätigt, dass die Caritas gut zahlt. Dietmar und Werner betonen, dass sie auch auf die Kosten achten. Werner betont, dass es für die Kosten der Caritas auch die Stadt selbst machen könnte. Götz betont, dass er auch einen nicht-kirchlichen Träger bevorzugt.

Dem Beschlussvorschlag, die Caritas zu beauftragen, wird gegen die Stimmen von SPD und Grünen zugestimmt.

TOP 7: Gemeinde Ismaning - Bebauungsplan Nr. 135 b "Östliche Erweiterung des Bebauungsplans Nr. 75, Am Lenzenfleck, nördlicher Teilbereich"; Verfahrensbeteiligung nach § 4 Abs. 2 BauGB

Der Beschlussvorlage, von einer Äußerung abzusehen, wird einstimmig zugestimmt.

TOP 8: Sportstättenbau 2013 - Umbau eines Tennenspielfeldes in einen Kunstrasenplatz am Seestadion Garching

Herr Kraft will nur Planung und Ausschreibung beschließen, während Herr Kink fragt, ob der FC Hochbrück nach Garching auswandern muss. Herr Zettl bestreitet, dass die neue Fläche im FFH-Gebiet liegt. Es soll der alte Platz genutzt werden können, bis der neue fertig ist. Herr Baierl bedauert die in der Zeitung berichtete Wortwahl und fragt nach dem Bedarf in Hochbrück. Herr Baierl hält den Platz für das Baseballfeld für zu laut. Er meint, die Diskussion über die Hütte des Fischereivereins sei lächerlich angesichts dieser Summen. Er regt an, die Vereinsvorstände zukünftig im Stadtrat zu befragen.

Der Beschlussvorlage, das Kunstrasenspielfeld zunächst auszuschreiben und die anderen Projekte planerisch voranzutreiben, wird einstimmig zugestimmt.

TOP 9: Bebauungsplan Nr. 159 "Sondergebiet Energieerzeugungsanlagen, Freiflächenphotovoltaikanlage" Satzungsbeschluss und rechtliche Würdigung der im Verfahren nach § 3 Abs. 2 und § 4 Abs. 2 BauGB eingegangenen Stellungnahmen

Der Beschlussvorlage, den Bebauungsplan anzupassen und zu beschließen, wird einstimmig zugestimmt.

TOP 10: Beschluss über den Erlass einer Straßenausbaubeitragssatzung der Stadt Garching

Herr Janich berichtet, dass die Satzung von der Rechtsaufsicht immer wieder angemahnt wird. Allerdings ist Garching finanziell nicht so schlecht ausgestattet, dass die Satzung zwingend erforderlich ist.

Herr Biersack lehnt für die CSU die Straßenausbausatzung ab, da es nur Streit gibt. Ich meine, dass es die Wohnkosten weiter in die Höhe treibt und die Verwaltung eben besser wirtschaften muss. 36 Jahre haben SPD-Bürgermeister diese Satzung nicht gebraucht. Auch Herr Kratzl hält diese Satzung für unsozial. Auch Herr Euringer lehnt die Satzung für die BfG ab. Herr Baierl hält die Satzung für ungerecht, gibt aber zu bedenken, dass sie auch Vorteile hätte. Insgesamt lehnen die Unabhängigen die Satzung aber ab. Die Kommunalaufsicht verlangt eine auf 4 Jahre rückwirkende Erhebung, deshalb hat Ismaning die Satzung wieder aufgehoben. Herr Riedl hält deshalb die Rechtssicherheit der Bürger für nicht gegeben.

Die Beschlussvorlage, die Straßenausbausatzung zu erlassen, wird einstimmig abgelehnt.

TOP 11: Benennung eines Fahrradbeauftragten

Rudi wird zum Fahrradbeauftragten ernannt. Er begründet, dass die Akzeptanz der Radfahrer erhöht werden muss. Frau Wundrak wünscht eine Beteiligung bei Planungen. Dieser Beschlussvorlage wird einstimmig zugestimmt.

TOP 12: Einführung eines Garchinger Ehrenamtspreises

Auf Mai verschoben.

TOP 13: Mitteilungen aus der Verwaltung

Haushalt genehmigt!

Das öffentliche Telefon in der Einsteinstraße 2 wird abgebaut.

TOP 14: Sonstiges; Anträge und Anfragen

Ich bitte darum, das Geschirrmobil entsprechend der Trinkwasserverordnung aufzurüsten.

Dietmar fragt, ob die Kulturveranstaltungen für die Träger der Ehrenamtskarte vergünstigt sind. Frau Gabor meint, das sei gemeldet worden, Herr Kratzl meint, das stünde nicht auf der Homepage.

Herr Fröhler beantragt, den Haushalt in Zukunft zu virtualisieren und 500 000 € in einen Bürgerhaushalt einzustellen. Weiterhin soll die Stadt eine Gruppe zweisprachig einrichten und einen Naturkindergarten einrichten.

Herr Kratzl bittet um eine Stellungnahme zur „netten Toilette“. Frau Gabor berichtet, dass die Wirte keine Schilder anbringen wollten.

Ende der öffentlichen Sitzung: 21.52 Uhr.

Für das Protokoll:

Joachim Krause